



DIE POSAUNE

Panama stellt den Kanalverkehr wegen der Dürre ein

- Andrew Miiller
- [25.01.2024](#)

Nach 110 Jahren in Betrieb trocknet der Panamakanal aus. Obwohl der Kanal die beiden größten Ozeane der Welt verbindet, stammt das Wasser für den Betrieb der Schleusensysteme aus dem Gatun-See. Die 20-jährige Dürre, die Panama derzeit heimsucht, hat den Wasserstand sinken lassen und die panamaischen Behörden dazu gezwungen, die Schiffsdurchfahrten auf einer der wichtigsten Handelsrouten der Welt um 36 Prozent zu reduzieren.

- Die Zahl der Schiffe, die den Kanal täglich durchqueren, ist im vergangenen Jahr von 38 auf 24 gesunken.
- Die Verwalter des Panama-Kanals schätzen, dass die Nation in diesem Jahr 500 bis 700 Millionen Dollar verlieren wird.

Lebenswichtiger Verkehrsknotenpunkt: Über den Panamakanal werden 3 Prozent des Welthandels und 16 Prozent des Handels der Vereinigten Staaten abgewickelt. Ein Engpass würde die Preise auf der ganzen Welt in die Höhe treiben.

Rund 100 Millionen Tonnen Fracht werden von dem reduzierten Verkehr betroffen sein. Viele Schiffe werden die längere Route um den Boden Südamerikas herum nehmen, anstatt auf eine Öffnung zu warten. Das bedeutet längere Wartezeiten und höhere Kosten.

Militärische Bedrohung: Die Dürre hat auch Auswirkungen auf die nationale Sicherheit der USA. Seit der Eröffnung des Kanals im Jahr 1914 verlässt sich Amerika auf ihn, um Militärschiffe von der Ostküste zur Westküste und umgekehrt zu transportieren.

Aber wenn der Kanal weiterhin austrocknet, könnte Amerikas 2. Flotte (mit Hauptquartier in Virginia) von seiner 3. Flotte (mit Hauptsitz in Kalifornien) getrennt werden. Dies würde die Anzahl der Schiffe, die Amerika schnell in den westlichen Pazifik schicken könnte, um einer größeren Bedrohung zu begegnen, drastisch reduzieren.

Nationaler Niedergang: Es gab eine Zeit, in der die englischsprachigen Völker praktisch jeden maritimen Engpass auf dem Planeten kontrollierten. In seinem Buch [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) erklärte der verstorbene Herbert W. Armstrong, dass diese bemerkenswerte Tatsache mit einem Versprechen an den Patriarchen Abraham begann.

*Gott versprach, Abrahams Nachkommen die Kontrolle über die „Tore“ ihrer Feinde zu geben (1. Mose 22, 17). Ein Tor ist ein schmaler Durchgang, durch den man ein- oder ausgehen kann. Ein „Seetor“ ist eine enge Engstelle wie der Panamakanal. Gott gab Großbritannien und Amerika diese Tore und sorgte dafür, dass sie zu Supermächten werden würden.

*Aber Gott warnte auch, dass, wenn Amerika und Großbritannien ihm nicht gehorchen würden, diese Seetore nicht nur weggenommen, sondern auch *gegen* sie verwendet werden würden (5. Mose 28, 52). Jetzt machen sowohl die Dürre als auch die chinesische Aggression den Panamakanal für Amerika weniger nützlich als er es je war.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „The Rise and Fall of a Superpower“ (Der Aufstieg und Fall einer Supermacht [derzeit nur in Englisch verfügbar]) von *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry.